

Jouve & Cie. in Paris.

Picard, L., 1807. Expédition du Portugal. 8°. 5 fr.
Schuermans, Albt., Itinéraire général de Napoléon I^{er}. 8°. 7 fr. 50 c.
Tournaire, Albt., les pauvres d'amour. 18°. 3 fr.

E. Leroux in Paris.

de Castries, H., les sources inédites de l'histoire du Maroc. Tome V. 1^{re} série. 8°. 25 fr.
Le Chatelier, A., Réforme républicaine, idées modernes. 18°. 3 fr.
Destaing, E., Etude sur le dialecte des Beni-Snous. 2^e partie. 8°. 10 fr.
Provotelle, Etude sur la Tamazir't ou Zénatia de Qaláât Es-Sened (Tunisie). 8°. 6 fr.

Librairie Fischbacher in Paris.

Byse, C., Swédenborg. 16°. 3 fr. 50 c.

Librairie générale des sciences, arts et lettres in Paris.

Missiaen, B., l'appauvrissement des masses. 8°. 10 fr.

Libr. Vuibert in Paris.

Sauvaire-Jourdan, A., la marine de guerre. 4°. 10 fr.

Ch. Massin in Paris.

Dumonthier, E., Dessins de tapis de tapisseries du mobilier de la couronne. 4°. 200 fr.
Lefol, Gst., Hôpitaux, maisons de santé, maternités, sanatoriums. 4°. 35 fr.

Masson & Cie. in Paris.

Gouget, A., Leçons de clinique médicale (Saint-Antoine, 1909—1910). 8°. 8 fr.
Mathis, C., et M. Léger, Recherches de parasitologie et de pathologie humaines et animales au Tonkin. 8°. 25 fr.

Mercure de France in Paris.

Séché, Léon, les amitiés de Lamartine. 8°. 7 fr. 50 c.

A. Michel in Paris.

Meyrac, A., Louis XIV, sa cour, ses maîtresses d'après Saint-Simon et l'histoire amoureuse des Gaules. Tome II. 8°. 5 fr.

A. Pedone in Paris.

Dupuis, C., le droit de la guerre maritime d'après les conférences de La Haye et de Londres. 18°. 3 fr. 50 c.

Perrin & Cie. in Paris.

Lelièvre, P., la religion de Jesus. 16°. 3 fr. 50 c.

Plon-Nourrit & Cie. in Paris.

Ardel, H., l'Aube. 16°. 3 fr. 50 c.
De Heidenstam, O.-G., la fin d'une dynastie. D'après les mémoires et la correspondance d'une reine de Suède Hedvig - Elisabeth - Charlotte — 1774—1818. 8°. 7 fr. 50 c.

V. Rivière in Paris.

Cezar-Bru, C., Cours in extenso du droit civil. 1^{re} année. 4°. 20 fr. net.
Luc, B., le droit kabyle. 8°. 7 fr.

E. Sansot & Cie. in Paris.

Flat, P., Figures du théâtre contemporain. 1^{re} série. 18°. 3 fr. 50 c.

Schleicher Frères in Paris.

de Nansouty, Max, Actualités scientifiques. 7^e année. 16°. 3 fr. 50 c.

J. Tallandier in Paris.

Gachot, E., Marie Louise intime, sa vie à côté de Napoléon. 18°. 6 fr.

Verband der Kreis- und Ortsvereine. Außerordentliche Herbstversammlung in Eisenach am 23. und 24. September 1911.

(Fortsetzung zu Nr. 250, 251, 252, 253, 254 u. 255 b. Bl.)

Herr Otto Meißner als Korreferent: Sehr geehrte Herren Kollegen! Ich hatte ursprünglich nicht die Absicht, zu diesem Punkte der Tagesordnung ein Referat zu übernehmen, sondern nur in die Diskussion einzugreifen, da ich mir sagte, es wird schließlich langweilig, wenn immer von derselben Seite die Adressbuchfrage hervorgehoben wird. Sie müssen auch nicht meinen, daß es mir ein besonderes Lieblingsthema ist, denn viel weiter sind wir in dieser Frage noch nicht gekommen. Aber als guter Deutscher darf man das sich gesteckte Ziel nicht so leicht aufgeben und auch nicht zurückschrecken vor den vielen »wenn« und »aber«, die einem oft entgegengehalten werden, in diesem Falle namentlich aus den Leipziger Kreisen.

Wenn ich schließlich dem liebenswürdigen Drängen des verehrten Vorstandes nachgegeben habe, und wenigstens das Korreferat übernahm, so geschah dies in der Voraussetzung, daß ich vielleicht in mancher Beziehung den ersten Referenten ergänzen kann.

Die ersten Schritte in der Adressbuchfrage wurden unternommen von dem Börsenvereinsvorstand durch Umfragen bei allen nicht dem Börsenverein angehörenden Firmen und durch Prüfung der darauf eingegangenen Antworten durch die Kreis- und Ortsvereine. Ich bin keineswegs der Ansicht, daß diese Arbeit nicht von wesentlichem Nutzen war. In den Vereinen, wo die Prüfungsarbeit gründlich vorgenommen wurde, hat man sich ein klares Bild machen können von der großen Zahl von Geschäften, die zum Buchhandel absolut nicht gehören und nur durch gar zu große Bereitwilligkeit unserer Berufe zugeführt wurden.

Wo diese Arbeit bisher nicht gründlich vorgenommen wurde, und das sind glücklicherweise nur einzelne Vereine, wird man sich mit den vorhandenen Firmen abfinden müssen.

Durch die vom Vorstand angestellte Enquete haben wir erfahren, wer in erster Linie für Ausbreitung der Buchhändler-

Seuche die Ursache gewesen ist. Das waren die Outsiders des Leipziger Kommissionärgeschäftes und vor allem die Grossisten. Es ist geradezu unglaublich, mit welcher Nichtachtung der Interessen des deutschen Buchhandels die Grossisten jeden aufgenommen und als Buchhändler behandelt haben, der Bücher verkaufen wollte. Ideale Interessen haben sie dabei keineswegs verfolgt, nur der eigene Gewinn war maßgebend; ihre Kunden machten den wirklichen Buchhändlern, namentlich auf dem Gebiete der Brotartikel, große Konkurrenz; daß sie aber für Erhöhung des Bücherabsatzes irgend etwas Erhebliches getan haben sollten, wird wohl keiner beweisen können. Leider gelangten diese Grossistenkunden auch ins Adressbuch und erhielten dadurch direkte Lieferung seitens des Verlages. Kantate dieses Jahres wies ich bereits in der Delegierten-Versammlung auf ein krasses Beispiel in der Buchhändlerfrage hin, doch die Zeit war schon sehr vorgerückt und viele Kollegen hatten bereits die Versammlung verlassen. Ich erlaube mir daher, in Kürze das damals Gesagte hier zu wiederholen:

Zu den Firmen, die diese, das Interesse des Buchhandels schädigende Arbeit unentwegt fortsetzen, gehören die Grossisten, und zwar namentlich die Firmen Otto Maier in Leipzig und Louis Abel in Berlin. In der Papier- und Schreibwarenzeitung bei Moritz Warschauer in Berlin steht folgender Passus, den wir in einem Rundschreiben des Kreises Norden veröffentlicht haben:

»Für Papierhändler, die sich mit dem Vertrieb von Büchern beschäftigen wollen und bisher noch keinen Kommissionär in Leipzig oder Berlin haben, empfehlen wir, um den Buchhändler-rabatt eingeräumt zu erhalten und die dazu nötigen Informationen zu bekommen, sich an den Verlag der Papier- und Schreibwaren-Zeitung, Berlin, Potsdamerstr. 80a, wenden zu wollen, der geeignete Kommissionäre nennen wird.«

Diese Anzeige befindet sich am Kopfe einer besonderen Rubrik mit der Überschrift »Büchermarkt«.

Sobald sich ein Reflektant meldet, empfiehlt der Verlag dieser Papier- und Schreibwaren-Zeitung für Berlin als Kommissionär die Firma Abel, für Leipzig Otto Maier. Nach einiger Zeit erhält der betreffende Papierhändler von diesen beiden Firmen eine Offerte. Unentwegt werden solche Firmen